

Monomythos

Englisch: Monomyth

THEORIE/BEGRIFFE

Universelles Erzählmuster der Heldenreise nach Joseph Campbell — Grundstruktur vieler Hollywood-Drehbücher.

Technische Details Campbells ursprüngliches 17-Stufen-Modell gliedert sich in drei Hauptakte: Aufbruch (Departure), Initiation (Initiation) und Rückkehr (Return). Christopher Vogler adaptierte 1992 diese Struktur für Hollywood in seinem "Writer's Journey" auf 12 praktikable Schritte: Gewöhnliche Welt, Ruf des Abenteurers, Weigerung, Mentor, Überschreiten der Schwelle, Prüfungen, Vordringen zur Höhle, Entscheidungskampf, Belohnung, Rückweg, Auferstehung, Rückkehr mit dem Elixier. Jede Stufe definiert spezifische Charakterentwicklungen und Plot-Points mit einer empfohlenen Gewichtung von 25% für Akt I, 50% für Akt II und 25% für Akt III. Geschichte & Entwicklung Campbell veröffentlichte seine Theorie 1949 in "The Hero with a Thousand Faces", basierend auf Carl Gustav Jungs Archetypen-Lehre und eigenen ethnologischen Studien. George Lucas wendete Campbells Monomythos erstmals bewusst bei "Star Wars" (1977) an und etablierte damit das Modell in Hollywood. Vogler systematisierte 1985 als Disney-Story-Analyst Campbells Erkenntnisse für die Filmindustrie, was zu einer breiten Adoption führte. Seit den 1990er Jahren verwenden Drehbuchberater wie Robert McKee und Syd Field den Monomythos als Standardwerkzeug für Mainstream-Produktionen. Praxiseinsatz im Film Blockbuster wie "Star Wars", "Indiana Jones", "Matrix" und "Harry Potter" folgen exakt Voglers 12-Stufen-Modell. Studios wie Disney und Pixar schulen ihre Autoren systematisch in der Monomythos-Struktur, was zu der erkennbaren Ähnlichkeit ihrer Filme beiträgt. Die Methode eignet sich besonders für Genres wie Fantasy, Action-Adventure und Coming-of-Age-Dramen. Nachteile zeigen sich bei komplexeren Erzählstrukturen, Ensemble-Filmen oder experimentellen Ansätzen, wo die rigide Heldenreise-Struktur limitierend wirkt. Vergleich & Alternativen Anders als die klassische 3-Akt-Struktur fokussiert der Monomythos spezifisch auf Charaktertransformation statt Plot-Progression. Syd Fields Paradigma arbeitet mit zeitbasierten Wendepunkten, während der Monomythos emotionale Entwicklungsstufen definiert. Moderne Alternativen umfassen Dan Harmons Story Circle (vereinfachte 8-Stufen-Version) und nicht-lineare Ansätze wie Charlie Kaufmans "Anti-Structure". Europäische Autoren bevorzugen oft freiere Formen, während amerikanische Mainstream-Produktionen weiterhin stark auf Monomythos-Varianten setzen.